GESTERN UND HEUTE DER VALMOREA BAHN

Schon am Ende des 19. Jhs begann man von einer Bahnlinie das Olona-Tal entlang zu sprechen, als die ersten Fabriken für die Papierherstellung und zahlreiche Werkstätte auf der Suche nach reinem Wasser an den Ufern des oberen Kurses des Flusses Olona errichtet wurden.

Im Februar 1900 wurde das Projekt einer eingleisigen Bahnlinie vorgestellt: Die Bahnlinie sollte von der schon bestehenden Bahnlinie Novara - Saronno - Seregno bei Castellanza abgeleitet werden, um die Ortschaften von Cairate - Lonate Ceppino zu erreichen.

Am 16. Januar 1902 genehmigte die Königliche Anordnung Nr 21 mit Unterschrift des Königs Vittorio Emanuele III. den Bau der Bahnlinie. Die Linie Castellanza - Cairate - Lonate Ceppino wurde am 18. Juli 1904 eröffnet.

Ziel der Planer war die Eröffnung der ersten Strecke einer Bahnlinie, die das Gebiet um Varese mit Mendrisio dem oberen Kurs der Flüsse Olona und Lanza folgend verbinden würde.

Die Bahnlinie wurde um weitere 20 Km erweitert und zwölf Jahre später erreichten die Schienen die italienisch-schweizerische Grenze bei der Ebene Santa Margherita, in der Ortschaft von Stabio.

Die Schweizerische Regierung, die am 28. Juni 1906 das Projekt einer internationalen Bahnverbindung bewilligt hatte, unterzeichnete im April 1916 die Genehmigung für den Gebrauch der Bahnlinie auf schweizerischem Gebiet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Mendrisio - italienische Grenze wurden 1926 beendet und am 28. Juni desselben Jahres wurde die Bahnlinie eröffnet, die Castellanza mit Mendrisio verband.

Die internationale Bahnlinie hatte ein ganz kurzes Leben: Die geringe Anzahl der Reisenden und die Unmöglichkeit, den Frachtdienst richtig zu entwickeln (wegen der Entscheidung der italienischen Behörden keinen Vertrag über Güterverkehr zwischen den zwei Ländern zu unterzeichnen) führten zu dem Entschluss, am 2. Mai den Bahnverkehr zwischen Italien und Tessin einzustellen.

Vom 1. Juni 1928 wurde der Bahnhof Valmorea die neue Endstation.

Ohne ihre Rolle einer internationalen Bahnverbindung wurde die Bahnlinie Valmorea ungünstig für die Ferrovie Nord Milano, die sie betrieben. Die Gesellschaft war nämlich gezwungen, die Kosten eines praktisch ungebrauchten Fahrdienstes zu tragen.

Der Fahrdienst wurde 1952 eingestellt. Es blieb der Frachtdienst, der den Verkehr von zahlreichen Bahnwagen erlaubte, die für die Papierfabriken und die chemischen Industrien von Cairate und Castiglione Olona bestimmt waren.

[www. amici della ferrovia valmorea.it](http://www.amici della ferrovia valmorea.it)

Texte hrsg von: Associazione Amici della Ferrovia Valmorea

Übersetzung : Istituto " E. Fermi " – Castellanza

© Riproduzione vietata

GESTERN UND HEUTE DER VALMOREA BAHN

Um die Hälfte der 70er Jahre führten die erste Energiekrise und die Krise des Sektors der Papierherstellung zur Abrüstung der großen Papierfabriken in Cairate, Lonate Ceppino und Vedano. Infolgedessen erklärte die F.N.M. den Frachtverkehr für aufgehoben. Die letzte Fahrt nach Castellanza wurde am 16. Juli 1977 gemacht.

Einige Jahre vergingen, in denen die Bahnlinie einfach vergessen und beiseite gelassen wurde. Die Bahnlinie wurde von der Natur überwältigt: Unkraut bedeckte die Schienen und Flüsse und Bäche änderten ihren natürlichen Kurs, dadurch verursachten sie Erderschütterungen und ließen manchmal die Schienen in der Luft schweben.

Trotzdem wurden viele Kontakte genommen und Pläne erarbeitet, um die alte Bahnlinie wieder ins Leben zu rufen und um sie auf italienischem Boden zu elektrifizieren.

Auf der schweizerischen Seite wurde die Bahnlinie nie verlassen, obwohl sie bloß für den Frachtdienst gebraucht wurde und in eine Industrieverbindung verwandelt worden war. Am Ende des 20. Jhs begann sie als Touristische Bahn wiedergewonnen zu werden.

Während des Jahres 1989 ließ das Amt für Tourismus von Mendrisiotto und Basso Ceresio die ersten Dampflokomotiven auf der kurzen Bahnstrecke zwischen Mendrisio und der Grenze fahren.

Im Jahr 1993 einigten sich der Club Sankt Gotthard, ein Verein von Liebhabern von historischen Bahnlinien, der Ende der 70er Jahre in Tessin entstanden war, und die Schweizerische Bundesbahn, um den Verkehr auf der Touristischen Bahnlinie von Mendrisio nach Stabio zu verwalten.

Dabei entstand die Idee, das alte Grenztor zu öffnen und mit dem Zug, auch nur für wenige Meter auf italienischem Boden weiterzufahren.

Am 12. September 1993 wurde das alte Tor anlässlich der Veranstaltung " *TRENO SENZA FRONTIERA* " (*Zug ohne Grenzen*) geöffnet und zwei Waggon durften durchfahren.

Nur wenige Meter auf italienischem Boden wurden befahren, aber ab diesem Tag begann die Wiedererlangung der alten Bahnlinie. Jahr für Jahr erlaubten die Arbeit der schweizerischen und italienischen Freiwilligen, die Unterstützung der örtlichen Behörden, die finanzielle Unterstützung der Region Lombardei und der Provinzen von Como, Varese, und der F.N.M. Kilometer Bahnlinie wiederzugewinnen.

Das letzte Ergebnis war die Eröffnung des Bahnhofs in Malnate Olona am 12. Mai 2007.

Im Moment ist die Valmorea Bahn von Mendrisio nach Malnate Olona befahrbar. Es handelt sich um 7,5 Kilometer Schienen. Die, die auf italienischem Boden laufen, sind alle völlig wiederhergestellt worden.

Nach der Eröffnung von Malnate Olona plant der Verein Amici della Ferrovia Valmorea die Bahnlinie nach Castiglione Olona, im Gebiet Seprio, wiederzubringen Castellanza.

www.amicidellaferroviavalmorea.it

Texte hrsg von: Associazione Amici della Ferrovia Valmorea

Übersetzung : Istituto " E. Fermi " – Castellanza

© Riproduzione vietata